



...was schön ist, erhaschen wir, während es vergeht. Es zeigt sich in der vergänglichen Gestalt der Dinge in dem Moment, da wir gleichzeitig ihre Schönheit und ihren Tod sehen. ...

(Muriel Barbery)

## Euterpe und Terpsichore Musik bewegt



**Euterpe** – die Erfreuende, die Ergötzende, Frohsinn  
*eine der neun Musen, die gewöhnlich als Vertreterin der Tonkunst und der lyrischen Poesie gilt; ihr Wahrzeichen ist daher auch eine Flöte oder ein Aulos. In spätrömischer Zeit die Muse der lyrischen Dichtung und des Flötenspiels.*

**Terpsichore** – die Reigenfrohe, Freude am Tanz  
*eine weitere der neun Musen, die allesamt Töchter des Zeus und der Mnemosyne sind. Terpsichore war die Muse der Chorlyrik und des Tanzes.*

## Konzertexamen Recital Sabine Oster – Flöte

### Johann Sebastian Bach (1685-1750) Partita für Flöte Solo BWV 1013

- Allemande**            besinnlicher Schreittanz in mäßigem Tempo, oft kunstvoll verziert und von feierlichem Ernst.  
*Mattheson: „Die Allemande nun ist eine gebrochene, ernsthaftte und wol ausgearbeitete Harmonie, welche das Bild eines zufriedenen oder vergnügten Gemüthes trägt, das sich an guter Ruhe und Ordnung ergetzet.“*
- Corrente**            der Tanz der vornehmen Gesellschaft  
*Mattheson: „...durch immerwährendes Lauffen...“ „doch so, dass es lieblich und zärtlich zugehe.“ „Denn es findet sich was hertzhafftes, was verlangendes und auch was erfreuliches in dieser Melodie.“*
- Sarabande**            ursprünglich als lasterhaft verurteilter spanischer Tanz, der sich nach und nach zu einem gravitätischen Tanzsatz entwickelte und dann sowohl am spanischen (1618) als auch am französischen Hof (1625) eingeführt wurde.  
*Mattheson: „So hat dieselbe keine andere Leindenschaft auszudrücken als die Ehrfurcht.“*
- Bourrée Angloise**    munter, doch mäßig geschwind gespielter Tanzsatz aus der Auvergne – Frankreich. Angloise bezieht sich auf die spezielle rhythmische Anlage.  
*Mattheson: „Zufrieden, gefällig, unbekümmert, gelassen, nachlässig, gemächlich und doch artig.“*

### Astor Piazzolla (1921-1992) L'Histoire du Tango (1986), für Flöte und Gitarre

*Tango ist ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann.*

Die Form der barocken Suite diente Piazzolla als Modell für dieses Stück, indem er programmatische Titel für die vier Sätze findet und somit eine lapidare Lektion in Tangogeschichte gibt:

Bordel	1900
Café	1930
Night Club	1960
Concert d'aujourd'hui	

Gitarre – Fabian Hinsche

### Toru Takemitsu (1930-1996) "Voice" für Flöte Solo

Qui va la? ... Who goes there? ... da, da!!  
Qui que tu sois, parle! ... speak!

... who ever you are

### André Jolivet (1905-1974) Chant de Linos

Le Chant de Linos etait, dans l'antiquité greque, une variété de thrène: une lamentation funèbre, une complainte entrecoupée de cris et de danses.

*Das Linoslied war, im antiken Griechenland, eine Form des Threnos: eine Trauerlamentation, eine Klage, die durch Schreie und Tänze unterbrochen wurde.*

Violine – Dagmar Hufeld  
Viola – Jens Brockmann  
Violoncello – Franziska Lüdicke  
Harfe – Christine Fraisl